

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Ihr Ansprechpartner

Falk Lange

Durchwahl

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

15.12.2025

Fachbereich Sorabistik an Universität Leipzig wird deutlich gestärkt

Zur Stärkung ihres Sorabistik-Profiles hat die Universität Leipzig ein Konzept zur Weiterentwicklung des Instituts für Sorabistik erarbeitet. Die Neuausrichtung war im Rahmen der Zielvereinbarung zwischen dem sächsischen Wissenschaftsministerium und der Universität verabredet und wird nun umgesetzt.

Übergeordnetes Ziel ist, die sorbische Sprache, Geschichte und Kultur in unserer Gesellschaft zu pflegen und insgesamt sichtbarer zu machen und die universitäre Forschung und Lehre dahingehend stärker auszurichten. So sollen künftig an der Universität Leipzig mehr Studieninteressierte für das Fach Sorabistik gewonnen werden und damit der Fachkräftenachwuchs, etwa im Bereich Lehramt, gesichert werden.

Die angestrebte Erhöhung der Studierendenzahlen sowohl im Lehramt als auch in Bachelor-, Master- und Promotionsprogrammen soll u.a. durch eine gezielte Ansprache von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern und durch nationale und internationale Kooperationen gelingen. Vorgesehen ist auch die Weiterentwicklung des Curriculums, u.a. durch den Einsatz digitaler Sprachtechnologien und eine stärkere Praxisorientierung.

Darüber hinaus sieht das Konzept eine Reihe von begleitenden Maßnahmen vor, die kurzfristig als auch mittelfristig umgesetzt werden sollen, darunter:

- Einrichtung eines Runden Tisches mit den sorbischen Akteuren (Domowina, Sorbisches Institut, Rat für sorbische Angelegenheiten beim Sächsischen Landtag, Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg Stiftung für das Sorbische Volk) und weiteren Gästen
- Ausbau der Informationskampagne zum Studienangebot an der Universität Leipzig an sorbischen Schulen, insbesondere dem

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Sorbischen Gymnasium Budyšin und dem Niedersorbischen Gymnasium Chóšebuz

- Sprachraum-Orientierung: Ausbau der Zusammenarbeit mit sorbischen Schulen, Verbänden und kulturellen Einrichtungen

Die notwendige personelle Basis für die Umsetzung des Konzepts wird mit neuen Professuren sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Lehrenden erweitert.

Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow betont die Bedeutung der Sorabistik:

»Mit der Weiterentwicklung des Profils in Leipzig setzen wir bewusst einen Schwerpunkt im Bereich der akademischen sorabistischen Ausbildung. Es ist Anspruch und Verantwortung des Freistaats, das sorbische Volk dabei zu unterstützen seine Sprache und Kultur zu fördern. Dazu gehören zuvorderst auch Lehre und Forschung als Voraussetzung für eine lebendige und sich fortentwickelnde Kulturpflege des sorbischen Volkes. Ich freue mich, dass es gelungen ist, im engen Schulterschluss zwischen Universität und den sorbischen Institutionen den Fokus genau darauf auszurichten und danke dem Rektorat der Universität ausdrücklich für die gute Arbeit.«

Die Rektorin der Universität Leipzig, Professorin Eva Inés Obergfell ergänzt:

»Die Universität Leipzig schafft mit dem zukunftsfähigen Konzept einen verbindlichen Rahmen, innerhalb dessen alle beteiligten Akteurinnen und Akteure ihre Zusammenarbeit gestalten und weiterentwickeln können. Wir unterstützen die Gemeinschaft der Sorbinnen und Sorben gern, und wir sehen mit unseren zentralen Kooperationspartnern und durch die Nutzung von Synergien gute Entwicklungschancen. Die skizzierten Maßnahmen werden die Qualität des Studiums und den Studienerfolg weiter verbessern können, sodass es, ein entsprechendes Studieninteresse vorausgesetzt, auch mehr Absolventinnen und Absolventen geben kann. Die starke wissenschaftliche Fundierung im Lehramtsstudium ist dabei eine der Stärken der Lehrkräftebildung an der Universität Leipzig.«

Die Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für Angelegenheiten der Sorben, Franziska Brech sagte mit Blick auf die Weiterentwicklung der Sorabistik:

»Das Institut für Sorabistik an der Universität Leipzig hat herausragende Bedeutung für die Pflege und Weiterentwicklung der sorbischen Sprache und Kultur. Am Institut werden die Fachkräfte – Sprach- und Kulturwissenschaftler, Lehrer und Lehrerinnen - ausgebildet, die für eine zukunftsfähige sorbische Kultur- und Bildungslandschaft im sorbischen Siedlungsgebiet wichtig sind. Ich begrüße es deshalb sehr, dass ausgehend von dem vorliegenden Konzept die Arbeit des Instituts gestärkt und die Kooperation mit den sorbischen Akteuren intensiviert wird. Ich danke Herrn Staatsminister Gemkow und der Universität Leipzig vielmals für das Engagement und werde eine gelingende Umsetzung gern unterstützen.«

Der Vorsitzende der Domowina und Vorsitzender des Rates für sorbische Angelegenheiten beim Sächsischen Landtag, Dawid Statnik, fügt hinzu:

»Lipsk | Leipzig ist die Wiege der akademischen Sorabistik. In den vergangenen Jahren berichteten Studierende zunehmend über Qualitätseinbußen in der Lehre am dortigen Institut. Mit dem neuen Konzept soll dem Anspruch des sorbischen Volkes Rechnung getragen werden, bestehende Sprachräume zu schützen und neue auszubauen. Dafür sind Fachkräfte an sorbischen Schulen sowie an sorbischen Institutionen erforderlich. Das überarbeitete Konzept ist ein Neustart. Die Einrichtung des Runden Tisches begrüße ich. Er bietet die Chance, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen, unterschiedliche Perspektiven zu bündeln und gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten.«

In die Erarbeitung des Konzepts waren neben der Universität Leipzig und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus u.a. die Beauftragte der sächsischen Staatsregierung für sorbische Angelegenheiten, das brandenburgische MWFK, die Domowina – Zwězk Łužyskich Serbow | Zwjazk Łužiskich Serbow | Bund Lausitzer Sorben sowie der Rat für sorbische Angelegenheiten in Sachsen einbezogen worden.

Hintergrund:

Das im Freistaat Sachsen und im Land Brandenburg lebende sorbische Volk ist eine der vier anerkannten autochthonen nationalen Minderheiten in Deutschland. Die Pflege und Entwicklung der sorbischen Sprache durch Schule, vorschulische und kulturelle Einrichtungen hat in Sachsen und in Brandenburg Verfassungsrang. (Art. 6 Absatz 1 Satz 2 Sächsische Verfassung, Art. 25 Absatz 3 Brandenburgische Verfassung)

Danach werden die Lebensbedürfnisse des sorbischen Volkes in der Landes- und Kommunalplanung berücksichtigt. Daraus leitet sich das Ziel der Sicherstellung einer ausreichenden Ausbildung sorbischsprachiger Lehrkräfte für Schulen, für die vorschulische Bildung sowie von Fachkräften für kulturelle Einrichtungen ab. Im Sächsischen Sorbengesetz § 12 Abs. 2 (SächsSorbG) ist der Unterhalt einer universitären Forschungs- und Lehrereinrichtung für Sorabistik an der Universität Leipzig verankert. Das Gesetz vom 31. März 1999 bildet zudem eine wesentliche Grundlage für die Förderung der sorbischen Sprache und Kultur im Freistaat Sachsen. Für das Land Brandenburg bildet das Gesetz über die Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden vom 7. Juli 1994 die Grundlage.